

„Zweck der Gesellschaft ist die Förderung theaterwissenschaftlicher Forschung, in der Hauptsache durch Veröffentlichungen, durch Vorträge bei Zusammenkünften der Mitglieder und durch Sammlung theatergeschichtlichen Materials.“ Satzung der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.



Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Förderpreis 2016 der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Das Theater ist die Kunstform, die am unmittelbarsten der jeweiligen Gegenwart angehört – ihr Abbild ist und gleichzeitig ihr ausgeliefert ist. Theatergeschichte ist daher der Versuch, das scheinbar unrettbar Verlorene im doppelten Sinne des Wortes aufzuheben und zu bewahren. Sie dient nicht dazu Vergangenheit wiederzubeleben, sondern sie zu verstehen.

Die Gesellschaft für Theatergeschichte e.V. sieht als ihre wichtigste Aufgabe die Förderung theatergeschichtlicher Forschung und lobt dazu einen Förderpreis aus, der sich ausdrücklich an die jungen Forscherinnen und Forscher richtet. Sie sollen in ihrem Forschungsinteresse bestärkt werden.

AUFRUF

Die Gesellschaft für Theatergeschichte ruft deshalb die einschlägigen Universitätsinstitute im deutschsprachigen Raum auf, ihrer Meinung nach preiswürdige Magister- oder Masterarbeiten der Gesellschaft vorzuschlagen. Es können aber auch Absolventinnen und Absolventen selbst ihre Arbeit mit einer Kopie ihrer Magister- bzw. Masterurkunde einreichen.

PRÄMIE

Das Preisgeld beträgt 500.- €. Darüber hinaus kann eine zweijährige, kostenlose Mitgliedschaft in der Gesellschaft für Theatergeschichte gewährt werden.

KRITERIEN

Es werden Arbeiten aller Fakultäten akzeptiert, sofern sie explizit ein theaterhistorisches Thema behandeln. Neben Arbeiten aus theaterwissenschaftlichen oder verwandten Instituten sollen z.B. auch philologische oder andere Arbeiten prinzipiell in Erwägung gezogen werden, wenn sie sich mit der Aufführungspraxis oder anderen theaterrelevanten Themen auseinandersetzen (aber z.B. nicht dramenanalytische Arbeiten).

EINREICHUNG

Es sollen Arbeiten eines Kalenderjahres bewertet werden. Abgabetermin bei der Gesellschaft für Theatergeschichte ist der 20. Dezember 2016. Es wird gebeten, die Arbeiten unter Angabe der postalischen Adresse per E-Mail zu senden an:

schriftfuehrer1@theatergeschichte.org

PRÄSENTATION

Die prämierte Arbeit soll in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt werden.

Gesellschaft für Theatergeschichte • c/o Stephan Dörschel • Archiv Darstellende Kunst der Akademie der Künste • Postfach 21 02 50 • 10502 Berlin-Mitte